

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

**EP 1 306 109 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**24.11.2004 Patentblatt 2004/48**

(51) Int Cl.7: **A63C 5/03**

(21) Anmeldenummer: **02400046.5**

(22) Anmeldetag: **16.10.2002**

(54) **Monoski mit zwei Bindungspaaren**

Monoski with two binding pairs

Monoski avec deux paires de fixation

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR**

(73) Patentinhaber: **Petrikovic, Peter**  
**56598 Rheinbrohl (DE)**

(30) Priorität: **23.10.2001 DE 20117348 U**

(72) Erfinder: **Petrikovic, Peter**  
**56598 Rheinbrohl (DE)**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**02.05.2003 Patentblatt 2003/18**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 856 336 DE-U- 9 102 236**  
**US-A- 5 649 722 US-A- 5 765 854**  
**US-A- 5 984 324**

**EP 1 306 109 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

[0001] Bei der Erfindung handelt es sich um einen Monoski mit zwei Bindungspaaren. Es gibt Einzelskis, bei denen zwei Bindungen etwa in Mitte der Längsrichtung nebeneinander angebracht sind, sodass die verbindenden Schuhe in Fahrtrichtung zeigen, die parallel zur Längsachse ist.

[0002] Weiterhin allgemein bekannt ist eine andere Form des Monoskis, allgemein bezeichnet als Snowboard, bei der die beiden Bindungen quer zur Längsrichtung des Skis angebracht sind.

[0003] Diese beiden Skiarten ergeben zwei verschiedene Methoden des Skifahrens, wobei der Schwerpunkt beim Monoskifahren mehr auf der nach vorne Fortbewegung in Art des herkömmlichen Skifahrens liegt, während er beim Snowboardfahren mehr in der breiten schwingvollen Bewegung liegt.

[0004] Anhänger dieser beiden Skisportarten haben bisher den Nachteil, bei gleichzeitiger Anwendung im gleichen Skigebiet, zwei Wintersportgeräte zum gleichen Wintersportort und die dortige Skiregion transportieren zu müssen. Zudem ist die kostenintensive Anschaffung von zwei Wintersportgeräten notwendig. Aus der EP 0 856 336 ist eine Bindungsvorrichtung für teilbare Snowboards bekannt, wobei dieses Snowboard aus zwei miteinander zu verbindenden Hälften besteht. Wahlweise kann dieses Snowboard als solches oder aber im geteilten Zustand als Skipaar eingesetzt werden.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es deshalb, die Eigenschaften des Monoskis und des Snowboards in einem Sportgerät zu vereinen.

[0006] Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass zwischen den Einzelbindungen des quer zur Laufrichtung stehenden Bindungspaars ein zusätzliches Bindungspaar nebeneinander in Längsrichtung des Monoskis montiert ist.

[0007] Das mittige Bindungspaar ist nicht drehbar, jedoch in Längsrichtung verstellbar montiert. Das hat den Vorteil, dass mit einem Sportgerät wahlweise die beiden Skisportarten Monoskifahren und Snowboardfahren praktiziert werden können. Dies hat zudem eine Kostenersparnis und eine Transporterleichterung zur Folge. Das Monoskibrett kann wahlweise tailliert sein, um die Fahreigenschaften insbesondere in der Kurve zu verbessern.

## Patentansprüche

1. Monoski (3) mit einem snowboardförmigen Skibrett, auf dem in Art eines Snowboards ein quer zur Laufrichtung stehendes vollständiges Bindungspaar (2a,2b) angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen den Einzelbindungen des quer zur Laufrichtung stehenden vollständigen Bindungs-

paars (2a,2b) ein zusätzliches vollständiges Bindungspaar (1a, 1b) nebeneinander in Längsrichtung des Skibretts montiert ist und das Skibrett einteilig ausgestaltet ist

2. Monoski nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zusätzliche Bindungspaar in Laufrichtung, d.h. in Längsrichtung des Skis nach vorne und hinten verstellbar ist.
3. Monoski nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ski tailliert ist, d. h. dass er in der Längsrichtungsmittle nach innen sanft eingebuchtet ist.

## Claims

1. Monoski (3) including a snowboard-shaped ski board which is equipped, like a snowboard, with a complete pair of bindings (2a, 2b) which are arranged across moving direction, **characterized by** another full pair of bindings (1a, 1b) being located next to each other in longitudinal direction between either of the individual bindings of the complete pair of bindings (2a, 2b) arranged across moving direction on the ski board, and by the ski board being of one-piece design.
2. Monoski according to Claim 1 **characterized by** the additional pair of bindings arranged in moving direction, i.e. the longitudinal direction of the ski, being adjustable towards the front and rear.
3. Monoski according to either of the previous Claims **characterized by** the ski being waisted, i.e. its width being gently indented in the "Waist" (central part) in the longitudinal direction.

## Revendications

1. Monoski (3) comportant un ski en forme de planche de snow-board, sur lequel une paire complète de fixations (2a, 2b) est centrée perpendiculairement à l'axe de déplacement à la manière d'une planche de snow-board, **caractérisé en ce que** une paire complète supplémentaire de fixations (1a, 1b) est montée parallèlement dans l'axe longitudinal du ski entre les blocs individuels de la paire complète de fixations (2a, 2b) disposée perpendiculairement à l'axe de déplacement et **en ce que** le ski est équipé de manière unilatérale.

2. Monoski selon revendication 1,

**caractérisé en ce que**

la paire supplémentaire de fixations est réglable vers l'avant et vers l'arrière dans l'axe de déplacement, c'est-à-dire dans l'axe longitudinal du ski.

5

3. Monoski selon une des revendications susvisées,

**caractérisé en ce que**

le ski présente une forme cintrée, c'est-à-dire une légère torsion vers l'intérieur dans la partie médiane de l'axe longitudinal.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

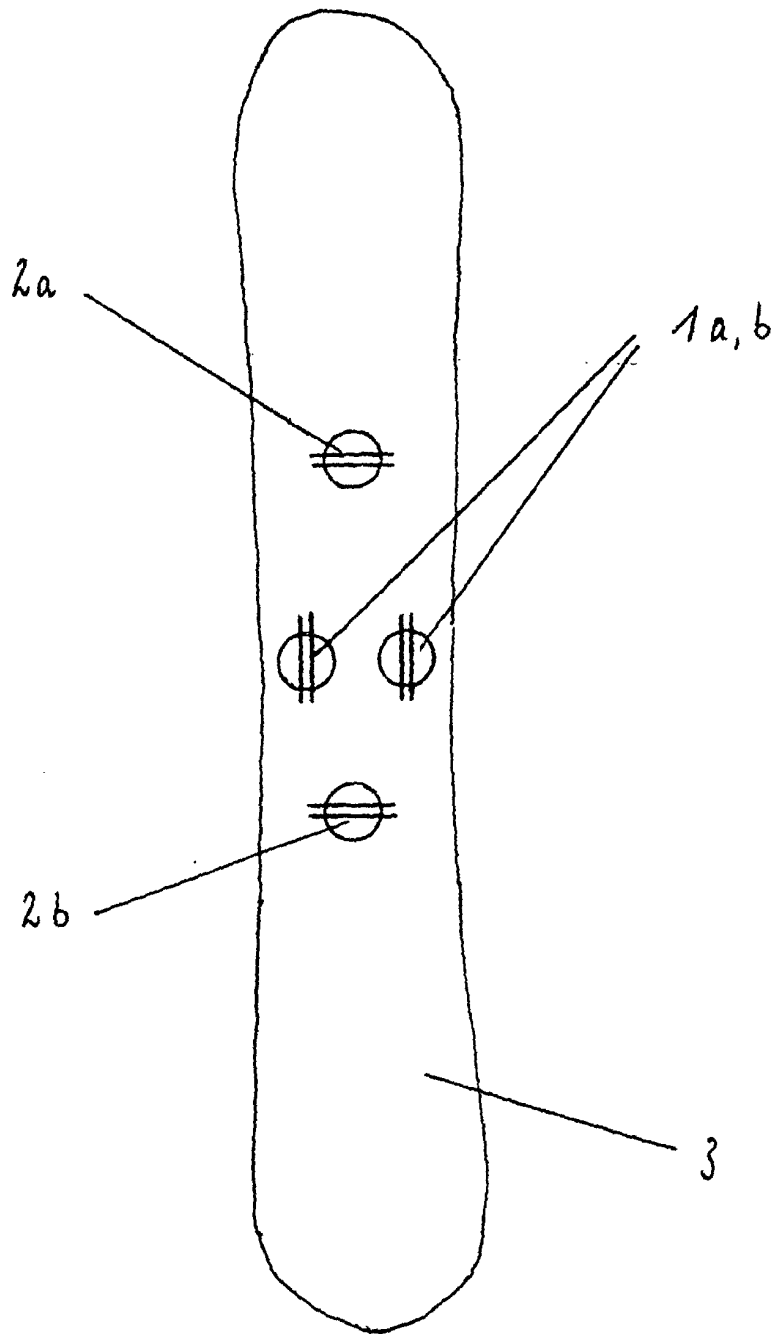


Fig. 1